

november 2018

5. Montag 19.30 h

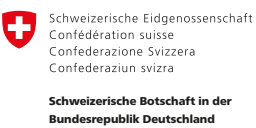


Schweizer Buchpreis 2018
Die Nominierten Heinz Helle, Gianna Molinari und Julia von Lucadou in Lesung und Gespräch
Moderation: **Philipp Theisohn**



Neue Literatur aus der Schweiz: Drei der fünf für die Shortlist des Schweizer Buchpreises 2018 nominierten Autorinnen und Autoren machen Station im LCB. Heinz Helle liefert mit »Die Überwindung der Schwerkraft« (Suhrkamp) einen Brüderroman, der sich auf die Suche nach den Antworten auf die großen Fragen des Lebens macht. Auf einem fast verlassenen Fabrikgelände trifft eine Nachtwächterin auf einen Wolf – in eindringlicher Sprache zeichnet Gianna Molinari in ihrem Debütroman

»Hier ist noch alles möglich« (Aufbau) eine faszinierend-verstörende Welt. In ihrem Debüt »Die Hochhausspringerin« (Hanser) inszeniert Julia von Lucadou einen packenden Drahtseilakt zwischen totalitärer Überwachung und Freiheitsdrang in einer brillanten neuen Welt, die so plausibel ist wie bitterkalt. Der Preis wird am 11.11.2018 im Rahmen der BuchBasel vergeben. Der Zürcher Literaturwissenschaftler Philipp Theisohn moderiert. Im Anschluss lädt die Schweizer Botschaft zu einem Apéro. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia und der Schweizerischen Botschaft Berlin. **Eintritt frei!**



14. Mittwoch 19.30 h

Europa und seine Grenzen

Nach dem Orientalismus: Schreiben in Bezug zur Welt
Mathias Énard, Adania Shibli, Senthuran Varatharajah
Eröffnung
Moderation: **Markus Messling**



Vom 14. bis 16. November findet im Centre Marc Bloch und im LCB an zwei Tagen und drei Abenden ein deutsch-französisches Schriftsteller-Treffen statt, Thema: »Europa und seine Grenzen«. Wir leben in einer Zeit der Debatte darüber, was »Europa« eigentlich sei. Während heute Konsens über die Reformnotwendigkeit der Institutionen der EU besteht, hat sich die Diskussion längst zu einer Identitätsdebatte umgeformt. In den globalisierungsbedingten Verunsicherungen ist der Europa-Begriff durch identitäre

Bewegungen vereinnahmt worden, die in Europa »eine Tatsache« (Marine Le Pen) ausmachen, die in der longue durée eines kulturellen »Abendlandes« bestehe und die es gegen das Eindringen der Welt zu verteidigen gelte. Der Schriftsteller-Kongress will den Begriff »Europa« wieder öffnen und Argumente für ein anderes Verständnis liefern. Da die Frage der Welt und der Haltung

zu dieser mit Auerbach eine ästhetische Frage ist und die »Politik der Literatur« mit Jacques Rancière in dieser Frage der Darstellung liegt, soll die Diskussion ausgehend vom Schreiben geführt werden: Wie stellen sich europäische Wirklichkeiten dar? Welche Welt wird dabei entworfen? Der politische Charakter der Frage liegt dabei mit Jacques Derridas »Das andere Kap« in der Frage

16. Freitag 19.30 h

Jenseits der Heimat
Oliver Rohe, Anja Kampmann
Abschlussabend
Moderation: **Cornelia Ruhe**

nach den »Grenzen« Europas, also in der Frage, was Europa sein kann und möchte und wohin es sich entwirft. Das detaillierte Programm finden Sie u. a. auf www.lcb.de. Eine gemeinsame Veranstaltung von: Centre Marc Bloch, Literarisches Colloquium Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Université de Paris III – Sorbonne Nouvelle, Université de Grenoble-Alpes und Université de Picardie Jules Verne; in Kooperation mit: Allianz Kulturstiftung, Société européenne des auteurs, Bureau du livre de l'Ambassade de France en Allemagne. **Eintritt frei!**

15. Donnerstag 19.30 h



Auf Wiedervorlage:
Michail Bulgakow
Mit **Thomas Reschke, Ingo Schulze und Christina Links**
Moderation: **Katharina Raabe**

Wege der Ankunft dieses Kultbuchs in der Ulbricht-DDR bilden ein besonderes Kapitel deutscher Übersetzungsgeschichte. Mit Thomas Reschke, der neben dem Gesamtwerk Bulgakows weit über 100 Werke der russischen Literatur ins Deutsche gebracht hat, sprechen die Lektorin Christina Links, der Schriftsteller Ingo Schulze und Katharina Raabe, Lektorin im Suhrkamp Verlag. **Eintritt 8 € / 5 €**

20. Dienstag 19.30 h



Landschaften des Umbruchs. Feldforschungen in den postsowjetischen Literaturen
Sofia Andruchowitsch (Kiew), Violet Grigoryan (Eriwan), Volha Hapeyeva (Minsk), Vadim Leventhal (St. Petersburg), Vladimir Rafejenko (Kiew) und Maria Stepanova (Moskau)
in Lesung und Gespräch
Moderation: **Odile Kennel, Olga Radetzkaja, Thomas Weiler**

Die Literaturen auf dem Territorium der untergegangenen Sowjetunion haben sich seit den neunziger Jahren neu sortiert. Die Sowjetliteratur, ein durch ästhetische und politische Doktrinen, durch die lingua franca des Russischen und eine emphatische Übersetzungspolitik zusammengehaltenes Gebilde, mag zwar hier und da noch nachwirken, prägend aber sind die vielsprachigen

Diversifikationen und Narrative. Auf Einladung der Goethe-Institute in Osteuropa waren bzw. sind in diesem Jahr zehn Autorinnen und Autoren aus Russland, Weißrussland und der Ukraine zu Gast im LCB. Zu Sofia Andruchowitsch (Kiew), dem Russisch schreibenden Ukrainer Vladimir Rafejenko, der belarussischen Autorin Volha Hapeyeva und dem Petersburger Autor Vadim Leventhal gesellen sich an diesem Abend die armenische Lyrikerin Violet Grigoryan sowie Maria Stepanova (Moskau), die als Siegfried-Unseld-Gastprofessorin in Berlin weit und gerade ihren Roman »Nach dem Gedächtnis« (Ü: Olga Radetzkaja, Suhrkamp) publiziert hat. An diesem Abend hören Sie Lesungen und Gespräche zu unterschiedlichen Texten und Positionen. **Eintritt 8 € / 5 €**

21. Mittwoch 19.30 h



Zeitreisen
Angela Steidele
Moderation: **Thorsten Dönges**

Von St. Petersburg und Moskau, entlang der Wolga bis in den Kaukasus und an die Ufer des Kaspischen Meeres, folgt Angela Steidele den Spuren von Anne Lister und Ann Walker auf ihrer letzten großen Reise. An die »erotische Biographie« (Matthes & Seitz, 2017) über die außergewöhnliche Engländerin knüpft der zweite Teil von Steideles Trilogie zu biografischem Schreiben

an. In »Zeitreisen« überlagern sich ihre eigenen Erlebnisse und Erkenntnisse mit Aufzeichnungen aus Listers minutiös geführten Tagebüchern, historischen Reiseberichten über Russland und den Kaukasus, sowie zeitgenössischen Reiseführern und Handbüchern. Im Bestreben, sich dem Leben von Anne Lister anzunähern, gelingt Steidele ein wissenschaftlich- und wahrnehmungsgeschichtlicher, politischer und persönlicher Reiseessay, der neue Perspektiven nicht nur auf die bereisten Länder, sondern auch auf belletristische Biografien und Reiseliteratur öffnet. Mit Thorsten Dönges bespricht die Autorin ihr neues Buch und lädt das LCB-Publikum zu einem Zeitspaziergang ein. Die Veranstaltung wird gefördert im Rahmen des Grenzgänger-Programms des Literarischen Colloquiums und der Robert Bosch Stiftung. **Eintritt 8 € / 5 €**



22. Donnerstag 14-17 h

Am 1. März 2017 trat die in den letzten Jahren vieldiskutierte Novellierung der gesetzlichen Regelungen zum Urhebervertragsrecht in Kraft. Mit dem sogenannten Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz sind Fragen verbunden für all jene, die als Autorin oder Autor unmittelbar damit konfrontiert sind. Wie in den Vorjahren informieren Prof. Eva Inés Oberfell (Vizepräsidentin der Humboldt-Universität und Inhaberin

Neuentwicklungen im Urheberrecht – Auswirkungen für Autorinnen und Autoren
Seminar mit Prof. Eva Inés Oberfell und Dr. Ingo Fessmann

des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung) und Dr. Ingo Fessmann (Rechtsanwalt in Berlin) über diese Entwicklungen und über neue, die Autorenrechte betreffenden gerichtlichen Entscheidungen. **Eintritt frei**, Anmeldungen erbeten unter Tel. 030 - 816 99 60 oder mail@lcb.de.



23. Freitag 10.30 - 22 h

Berlin POLYLINGUAL
PARATAXE SYMPOSIUM IV

Symposium ab 10.30 h
Abendveranstaltung um 20 h:
Meine schönste Lengevitch
Mit **Tomer Gardi, Sharon Dodua Otoo und Dagmara Kraus**
Moderation: **Jayrôme C. Robinet**

Neben thematischen Panels gibt es Gelegenheit zum Austausch sowie eine abschließende Lesung mit Tomer Gardi, Sharon Dodua Otoo und Dagmara Kraus, moderiert von Jayrôme C. Robinet. In den Pausen steht ein kostenpflichtiges Imbissangebot zur Verfügung. Das komplette Programm finden Sie auf der Rückseite und auf www.lcb.de. Keine Teilnahmegebühr, um Anmeldung wird gebeten: dietze@lcb.de. **Eintritt zur Abendlesung: 8 € / 5 €**



Berliner Literarische Aktion
Satzverwaltung für Kultur und Europa **berlin Berlin**

28. Mittwoch 19.30 h

Die SWR Bestenliste macht Station im Literarischen Colloquium Berlin. In Deutschland erscheinen ungefähr 90.000 Buchtitel pro Jahr, das sind rund 250 Titel am Tag. Eine Jury aus derzeit 30 Literaturkritikerinnen und -kritikern wählt jeden Monat zehn Bücher auf die SWR Bestenliste, denen sie möglichst viele Leserinnen und Leser wünscht. Anstatt auf das

SWR Bestenliste: 30 Kritiker. 10 Bücher. 1 Liste
Mit **Martin Ebel, Cornelia Geißler und Klaus Nohrn**
Moderation: **Gerwig Epkes**



Bekannte und Etablierte zu vertrauen, ist die SWR Bestenliste auf der Suche nach Neuentdeckungen, nach unbekanntem Autorinnen und Autoren, für die nicht gleich der große Werbeetat eines Verlags zur Verfügung steht, die aber Aufmerksamkeit verdienen. Aus der Jury diskutieren an diesem Abend Cornelia Geißler, Martin Ebel und Klaus Nohrn über ausgewählte Bücher. **Sendetermin auf SWR2: 4. Dezember 2018. Eintritt 8 € / 5 €**

29. Donnerstag 18 h

Eröffnung: Durs Grünbein
Es diskutieren: Lukas Bärfuss (Pygmäe), Marcel Beyer (Schlangenmerger), Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (Rechtsstaats), Christina von Braun (Identität)
Performance: Jörg Piringer

Sprache zu verwenden bedeutet zu handeln. Begriffe, Schlagworte, Slogans prägen Wahrnehmung, schaffen Kontexte, setzen Prioritäten, wecken Hoffnungen oder schüren Ängste. Sie werden eingeführt und gebraucht, um Interessen zu formulieren und durchzusetzen. Ein kleines Wort kann einen ganzen Straftatbestand verändern; eine einzelne Äußerung kann einen Aktienkurs abstürzen lassen. Begriffe prägen die gesellschaftliche und politische Diskussion; unsfer sprachlicher

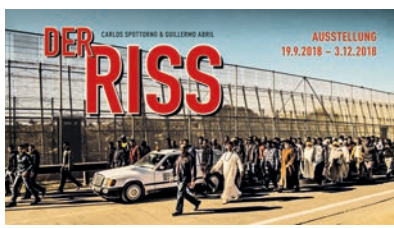


Umgang mit der Vergangenheit, die begriffliche, mediale Aufarbeitung von Geschichte prägen das Bild, das unsere Gesellschaft von sich selbst entwirft. Wir laden dazu ein, Wörter auf die Goldwaage zu legen. Gerahmt von einem einleitenden Vortrag und Performances werden an zwei Abenden sechs Tandems aus jeweils einem*r Autor*in und einer Persönlichkeit aus Wissenschaft und Politik Essays über selbstgewählte Begriffe präsentieren und über die Bedeutung von Sprache debattieren. Die Wörter schlafen nicht, und auch wir bleiben wach! Den genauen Programmablauf der Abende finden Sie auf www.lcb.de. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. **Eintritt pro Abend: 8 € / 5 €**

30. Freitag 17 h

Es diskutieren: Isabel Fargo Cole (Politische Korrektheit), Lann Hornscheidt (Genze), Svenja Flaßpöhler (Missverstehen), Dagmara Kraus (Überfremdung), Falke Schmieder (Verbraucher), Bernd Schneidmüller (Gedenken), Marlene Streeruwitz (Privatsache), Deniz Utlü (Vertrauen). Performance: Lyrikkollektiv G13

»Der Riss«
Guillermo Abril, Carlos Spottorno
Ausstellung bis 3. Dezember 2018



Im Auftrag des spanischen Magazins El País Semanal recherchierte der Fotograf Carlos Spottorno und der Journalist Guillermo Abril an den Außengrenzen der EU. Zwischen 2013 und 2016 entstanden zahlreiche Reportagen und Filmbeiträge: Von Melilla, der spanischen Enklave in Marokko, schwer bewacht und durch einen nahezu unüberwindbaren Zaun geschützt, bis in den Norden Finnlands und die Wälder Weißrusslands, wo NATO-Truppen für einen möglichen Grenzkonflikt mit Russland trainieren. Die Autoren treffen Flüchtlinge, Grenzsoldaten, Kommunalpolitiker und halten ihre Erlebnisse in Wort und Bild fest. Für ihre Reportagen wurden sie mit einem World Press Award ausgezeichnet. Im Dezember letzten Jahres erschien zudem ihr Comicband »La grieta«,

eine Fotoreportage in Form eines Comics, ein Reisebericht mit authentischem Bildmaterial. Unter dem Titel »Der Riss« veröffentlichte der Berliner avant-verlag die deutsche Ausgabe des Comics. Kuratiert von Anna Kemper, Redakteurin des ZELMagazins, und konzipiert vom Literaturhaus Stuttgart und der Agentur Gold & Wirtschaftswunder, entstand parallel eine Wanderausstellung, die nun im LCB gezeigt wird. In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart. Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung im LCB bis zum 3.12.2018 zu sehen.

Sprache im
technischen
Zeitalter
Heft 227



Mehr als 200 Jahre liegt die Erstpublikation von Heinrich von Kleists »Das Erdbeben in Chili« zurück – und bis heute kann der schmale Text seine Leserinnen und Leser erschüttern. In der neuen Ausgabe der Spr.i.t.Z. dokumentieren wir die Konferenz »Empathische Lektüren«, für die der Schriftsteller Thomas Hettche vier Kolleginnen und Kollegen eingeladen hat, sich mit Kleists Erzählung erneut auseinanderzusetzen. Christiane Heidrich und Jakob Nolte hingegen gehören zu den interessanten Stimmen der jungen deutschen Literatur und sind mit Gedichten und Prosa vertreten. Darüber hinaus finden sich in dieser Ausgabe der große Vortrag »Utopien des Widerstands« von Norbert Iryna, eine Glosse von Werner Fritsch, Lyrik von Milla Tsilyk aus der Ukraine sowie ein Auszug aus dem kommenden Roman der Griechin Amanda Michalopoulou.

Berlin POLYLINGUAL
PARATAXE SYMPOSIUM IV

23. November 2018, 10.30h

Dass in Berlin Literatur nicht nur auf Deutsch entsteht, ist bekannt. Dass sich aber viele der hier ansässigen Schreibenden nicht mehr einer bestimmten Sprache oder Herkunftskultur zuordnen, ist ein neues Phänomen, das sich in der Berliner Literaturszene häuft. Die Berliner Literarische Aktion, das Literarische Colloquium Berlin und Literaturport erkunden deshalb Geschichte und Gegenwart der mehrsprachigen, interkulturellen Literaturen Berlins:

- 10.30h Auftakt: Martin Jankowski und Jürgen Jakob Becker**
- 11h – 13h PANEL I: Die Stimmen Berlins – Geschichten vom babylonischen Reichtum**
Keynote: **Elina Mikkilä**
Panelteilnehmer*innen: **Alistair Noon, Meike Feßmann, Alexandru Bulucz, Elina Mikkilä**
Moderation: **Kristof Magnusson**
Featured Poet: **Eugenia Bahmutska**
- 14.30h – 16h PANEL II: Falsche Freunde – literarische Horizonsweiterungen**
Keynote: **Uljana Wolf**
Panelteilnehmer*innen: **Jo Frank, Cia Rinne, Eugene Ostashevsky, Uljana Wolf**
Moderation: **Jake Scheider**
Featured Poet: **Adelaiide Ivánova**
- 16.30h – 18h PANEL III: Berliner Futur – entropische Literaturen?**
Keynote: **Anne Fleig**
Panelteilnehmer*innen: **Andrea Scrima, Eugen Ruge, Mitja Vachedin, Anne Fleig**
Moderation: **Martin Jankowski**
Featured Poet: **Amora Bosco**
- 20h Meine schönste Lengevitch – multilinguale Lesung**
Mit **Tomer Gardi, Sharon Otoo und Dagmara Kraus**
Moderation: **Jayrôme C. Robinet**



Senatsverwaltung für Kultur und Europa **berlin** Berlin
Berliner Literarische Aktion

Deutschsprachiges Programm mit gelegentlichem Englischanteil. Keine Teilnahmegebühr, um Anmeldung wird gebeten: dietze@lcb.de. Eintritt zur Abendveranstaltung: 8 / 5 Euro. PARATAXE ist ein Projekt der Berliner Literarischen Aktion e.V. in Zusammenarbeit mit dem LCB und Literaturport. PARATAXE wird gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Die Vielfalt des Deutschen

In Kooperation mit dem Goethe-Institut Hanoi und gefördert vom Auswärtigen Amt lädt das LCB vom 5. bis zum 13. November 2018 die Autor*innen Fatma Aydemir, Julia Franck, Fabian Hirschmann, Anja Kampmann und Judith Zander nach Vietnam ein. In Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt stehen neben öffentlichen Veranstaltungen und Begegnungen mit vietnamesischen Autorinnen und Autoren auch Besuche an Universitäten auf dem Programm.



Neue Beiträge:
ALLONS ENFANTS

Zwischen Pierre Ducrozet und Hannes Köhler, die gemeinsam nach Barcelona reisten, hat sich ein wunderbarer europäischer Briefwechsel entsponnen, Pascal Richmann und Oliver Rohe berichten in zwei Essays über ihre Tage in Sarajevo, denen als heimlicher

Begleiter W.G. Sebald beiwohnte und von Ulli Lust und Yvan Alagbé gibt es neue Text- und Comicbeiträge ihrer London-Reise auf www.allonsenfants.eu. Am 11. Dezember 2018 findet ein großer deutsch-französischer Abend mit allen teilnehmenden Autor*innen statt. Unbedingt vormerken!

Europa und seine Grenzen



Vom 14. bis 16. November 2018 findet im Centre Marc Bloch und im LCB ein deutsch-französisches Schriftsteller-Treffen statt. Der Schriftsteller-Kongress will den Begriff »Europa« wieder öffnen und Argumente für ein anderes Verständnis liefern. Die Diskussion soll ausgehend vom Schreiben geführt werden: Wie stellen sich europäische Wirklichkeiten dar? Welche Welt wird dabei entworfen? Das detaillierte Programm finden Sie u. a. auf www.lcb.de.

Alfred-Döblin-Preis 2019

Der von Günter Grass gestiftete, vom Literarischen Colloquium Berlin und der Akademie der Künste ausgerichtete Alfred-Döblin-Preis wird am 19. Mai 2019 erneut verliehen. Der Preis ist mit 15.000 € dotiert und wird im Sinne des Stifters für ein längeres, in Arbeit befindliches und noch nicht gesetztes Prosamanuskript vergeben. Einzuzureichen sind mindestens fünfzig Seiten Text in Prosa, die bislang noch nicht veröffentlicht wurden. Außerdem sind ein Exposé zum Projekt und ein Lebenslauf mit Bibliographie erwünscht.

Die Manuskripte müssen bis zum 30. November 2018 per Post an das LCB, Stichwort Döblin-Preis, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin geschickt werden. Über die Einladung zu den Lesungen von sechs Finalisten am 18. Mai 2019 im LCB entscheidet eine unabhängige Jury. Diese Jury wählt unmittelbar im Anschluss an die Lesungen den Preisträger oder die Preisträgerin. Die Ausgewählten der letzten Jahre waren María Cecilia Barbeta (2017), Natascha Wodin (2015) und Saša Stanišić (2013). Weitere Informationen erteilt Thorsten Dönges (doenges@lcb.de).

ausschreibungen

Nachtleuchten

Bis zu 30 Übersetzerinnen und Übersetzer deutschsprachiger Literatur aus aller Welt erhalten im Rahmen eines einwöchigen Seminars die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen der hiesigen Szene kennenzulernen und sich durch die persönlichen Kontakte zu Autoren, Verlegern und Kritikern, aber auch zu Kollegen in anderen Ländern in ein wachsendes Netzwerk einzubringen. Der Besuch der Leipziger Buchmesse inkl. Präsentation im

dortigen Übersetzerzentrum ist eingeschlossen. Bewerbungen nehmen wir bis zum 20. November 2018 entgegen. Der Bewerbungsbogen ist unter www.lcb.de/internationales-uebersetzerzentrum abrufbar. Das Internationale Übersetzer-Treffen wird gefördert von TOLEDO – ein Programm der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds. Weitere Kooperationspartner: Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Goethe-Institut, S. Fischer Stiftung.

zu gast im haus

Sofia Andruchowytsh Kiew
Sofia Andruchowytsh wurde 1982 in Iwano-Frankiwsk, Ukraine, geboren. Sie hat bis heute fünf Prosabücher verfasst. Ihre Werke wurden ins Englische, Polnische, Deutsche, Tschechische, Französische, Ungarische und Serbische übersetzt. Mit freundlicher Unterstützung der Goethe-Institute in Osteuropa und Zentralasien.

Martina Clavadetscher Brunnen
Martina Clavadetscher, geboren 1979, ist Theaterautorin und Schriftstellerin. Für ihr Romanmanuskript »Knochenlieder« (edition buecherlese) erhielt sie 2016 den Literaturpreis der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung und war auf der Shortlist des Schweizer Buchpreises. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.

Zoltán Danyi Senta
Zoltán Danyi, 1972 geboren, studierte Philosophie und Literatur in Novi Sad und Szeged. 2003 debütierte er als Lyriker. Er promovierte 2008 über Béla Hamvas und war Lektor und Hochschul-lehrer. Danyi, ein Angehöriger der ungarischen Minderheit in Serbien, lebt als Autor und Rosen-züchter in Senta. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.

Ian De Toffoli Luxemburg
Ian De Toffoli, geboren 1981, ist Theaterautor und Schriftsteller. Im Dezember 2017 zeigte das Stadttheater Luxemburg sein Stück »Rumpelstüch-chen«, eine Adaption des Märchens der Brüder Grimm. Der Monolog »Tiamat« wurde im März 2018 im Théâtre du Centaure gezeigt und wird in der Spielzeit 2018-2019 in Frankreich aufgeführt. Er leitet den Verlag Hydre Editions und lehrt an der Universität in Luxemburg. Er erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium des Fonds Culturel National aus Luxemburg.

Violet Grigoryan Jerewan
Violet Grigoryan ist Lyrikerin und Essayistin. Mit ihrer experimentellen Sprache und in der Auseinandersetzung mit feministischen Themen hinterfragt sie tief verwurzelte Gesellschaftsstrukturen. Sie ist die Gründerin und Redakteurin des Literaturjournals »Ingnagir«. Mit freundlicher Unterstützung der Goethe-Institute in Osteuropa und Zentralasien.

Volha Hapeyeva Minsk
Volha Hapeyeva, 1982 geboren, ist Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Acht Lyrik- und Prosabände hat sie in den letzten 10 Jahren publiziert, dazu Lyrikübersetzungen u. a. von Nora Gomringer, Uljana Wolf, Monika Rinck, Sylvia Plath und Ted Hughes. Mit freundlicher Unterstützung der Goethe-Institute in Osteuropa und Zentralasien. www.hapeyeva.org.

Vadim Leventhal St. Petersburg
Vadim Leventhal wurde 1981 in Leningrad geboren. Er ist Schriftsteller, Kritiker, Redakteur, Kolumnist und Publizist. Mit freundlicher Unterstützung der Goethe-Institute in Osteuropa und Zentralasien.

Niq Mhlongo Johannesburg
Niq Mhlongo, geboren 1973 in Soweto, Südafrika, ist Journalist und Schriftsteller. Er studierte Afrikanische Literatur und Politikwissenschaften an der University of the Witwatersrand in Johannesburg. Nach den Romanen »Dog eat Dog« und »After Years« erscheint mit »Way Back Home« (Verlag Das Wunderhorn, 2015) sein erster Roman auf deutsch. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.

Wladimir Rafejenko Kiew
Wladimir Rafejenko, geboren 1969 in Donetzk, studierte Russistik und Kulturwissenschaft. Er hat mehrere Prosa- und Lyrikbände veröffentlicht; für seine Werke wurde er in Russland mehrfach ausgezeichnet. Mit freundlicher Unterstützung der Goethe-Institute in Osteuropa und Zentralasien.

Oliver Rohe Paris
Oliver Rohe wurde 1972 in Beirut, Libanon geboren. Nach einem Jurastudium in Paris veröffentlichte er 2003 seinen ersten Roman. Zusammen mit Mathias Énard und Maylis de Kerangal begründete er 2004 die Zeitschrift und den Verlag »Inculte«. 2012 erschien Rohes literarische Biographie von Michail Kalaschnikow unter dem Titel »Meine jüngste Erfindung ist eine Maulwurfsfalle« (Matthes & Seitz) auch in deutscher Übersetzung. Rohe nahm 2018 am Projekt »Allons Enfants!« des LCB teil. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Michail Bulgakow © Wikipedia. Martina Clavadetscher © Ingo Höhn. Zoltán Danyi © Tibor Weiner. Martin Ebel, Cornelia Geissler, Gerwig Epkes, Klaus Nüchtern © SWR. Mathias Énard © Tobias Bohm. Volha Hapeyeva © Marie le Gal. Heinz Helle © Max Zerrahn. Anja Kampmann © Julia Henrich. Niq Mhlongo © Kai Hammer. Gianna Molinari © Christoph Oeschger. Wladimir Rafejenko © translit-portal.de. Adania Shibili © lithub.com. Angela Steidele © Ben Chislett. Maria Stepanova © Valery Shibanov. Senthuran Varatharaja © Tobias Bohm. Julia von Lucadou © Maria Ursprung. Ausstellung »Der Riss« © Carlos Spottorno / Agentur GWW Design. Alle anderen: privat. Cover: Jörg Piringer. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB ggf. im Internet verwendet.



lcb november 2018

- | | | | |
|----------------|--|----------------------------|--|
| 5. Mo 19.30 h | Schweizer Buchpreis 2018
Heinz Helle, Gianna Molinari, Julia von Lucadou
Philipp Theisohn | 21. Mi 19.30 h | Zeitreisen: Angela Steidele
Thorsten Dönges |
| 14. Mi 19.30 h | Nach dem Orientalismus
Mathias Énard, Adania Shibili,
Senthuran Varatharajah
Markus Messling | 22. Do 14 h | Neuentwicklungen im Urheberrecht
Prof. Dr. Eva Inés Obergfell, Dr. Ingo Fessmann |
| 15. Do 19.30 h | Auf Wiedervorlage: Michail Bulgakow
Thomas Reschke, Ingo Schulze, Christina Links
Katharina Raabe | 23. Fr 10.30 h
20 h | Berlin POLYLINGUAL Symposium
Meine schönste Lengevitch
Tomer Gardi, Sharon Dodua Otoo,
Dagmara Kraus
Jayrôme C. Robinet |
| 16. Fr 19.30 h | Jenseits der Heimat
Oliver Rohe, Anja Kampmann
Cornelia Ruhe | 28. Mi 19.30 h | SWR-Bestenliste im LCB |
| 20. Di 19.30 h | Landschaften des Umbruchs
Sofia Andruchowytsh, Violet Grigoryan,
Volha Hapeyeva, Vadim Leventhal, Vladimir
Rafejenko, Maria Stepanova
Odile Kennel, Olga Radetzka, Thomas Weiler | 29. Do 18 h
30. Fr 17 h | WÖRTER SCHLAFEN NICHT
Essays, Gespräche, Performances
Lukas Bärfuss, Marcel Beyer, Christina von
Braun, Durs Grünbein, Isabel Fargo Cole, Svenja
Flaßpöhler, Lann Hornscheidt, Dagmara Kraus,
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Jörg
Piringer, Falco Schmieder, Bernd Schneidmüller,
Marlene Streeruwitz, Deniz Utlu, G13 |